



**Alters- und Pflegeheim
Bettlach-Selzach
Baumgarten
2544 Bettlach**

Leitbild

1 Menschenbild (Philosophie)

Jeder Mensch ist einzigartig und eine Persönlichkeit die wir achten und respektieren.

Die Würde des einzelnen Menschen ist uns unantastbar und wir sorgen dafür, dass diese in allen Lebensbereichen gewahrt wird.

Eine Atmosphäre von Akzeptanz, gegenseitiger Rücksichtnahme und Geborgenheit ist die Voraussetzung, damit Vertrauen, Wertschätzung und Sicherheit entsteht.

2 Ziel und Zweck der Institution

Das Alters- und Pflegeheim Baumgarten setzt sich zum Ziel für betagte und pflegebedürftige Menschen (vor allem aus den Gemeinden Bettlach und Selzach), welche Pflege, Betreuung und Begleitung benötigen, geeignete Lebensräume und Unterstützung bis und mit der letzten Lebensphase anzubieten.

Die individuellen Bedürfnisse und die Gewohnheiten der BewohnerInnen wollen wir in allen Lebensbereichen achten, wahrnehmen und auf sie eingehen.

Wir verstehen uns als lernende Organisation und reagieren daher flexibel auf Veränderungen des Umfeldes und der Gesellschaft. Wir sind offen und aufgeschlossen für Neues und Zukünftiges.

3 Kultur und Religion

Wir sind ein konfessionsneutrales Alters- und Pflegeheim, das die christliche Kultur und das christliche Gedankengut pflegt.

Wir leben im Hier und Jetzt in unserer Kultur und wollen die Lebensqualität und die sozialen Kontakte auf freiwilliger Basis, leben und fördern.

Ökumenische Gottesdienste, Anlässe, Rituale und christliche Feste gehören in unseren Alltag.

4 Trägerschaft

Gemäss unseren Statuten sind wir ein Zweckverband des öffentlichen Rechts.

Die normative Ebene und somit oberstes Organ unseres Zweckverbandes ist die Delegiertenversammlung, bestehend aus den gewählten Delegierten, dessen Präsidenten aus der Gemeinde Bettlach oder Selzach.

Die operativ-strategische Ebene als oberstes geschäftsleitendes Organ besteht aus dem Vorstand und dessen Präsidenten und wird von den Delegierten des Zweckverbandes gewählt.

5 Bewohnerinnen und Bewohner

Die Bewohnerinnen und Bewohner stehen im Mittelpunkt. Wir begleiten, betreuen und pflegen sie mit Sorgfalt, Respekt und Wertschätzung.

Sie haben das Recht ihre Gewohnheiten, ihre Selbständigkeit und ihre Eigenständigkeit in allen persönlichen Belangen nach Möglichkeit zu leben.

Begegnungen gestalten wir sorgfältig und partnerschaftlich und Gespräche mit den BewohnerInnen führen wir verständnisvoll und informativ

Ein gerechter Umgang mit den BewohnerInnen wo niemand benachteiligt oder übervorteilt wird gehört zu unserem professionellen Handeln.

Unser Haus ist wohnlich und behaglich eingerichtet, damit sich unsere BewohnerInnen geborgen fühlen.

Liebe, Freundschaft und Sexualität sind Grundrechte von uns Menschen und wir achten diese.

6 Angebot

6.1 *Betreuung, Begleitung und Pflege*

Unsere Betreuungs- und Pflegeleistungen sind reaktivierend und basieren auf dem psychobiographischen Pflegemodell in Anlehnung an Erwin Böhm. Das heisst, wir setzen uns zum Ziel das psychische, geistige, soziale und körperliche Wohlbefinden der einzelnen BewohnerInnen, unter Einbezug ihrer Wünsche und Bedürfnisse, sicherzustellen.

Wir richten unsere Grund- und Behandlungspflege nach dem Grundsatz – Hilfe zur Selbsthilfe - aus, das heisst soviel Unterstützung wie nötig.

Unter Einbezug der Palliativpflege (schmerz- und leidensfreie Pflege) begleiten wir die BewohnerInnen bis und mit der letzten Lebensphase.

Eine sorgfältige und behutsame Sterbebegleitung ist uns wichtig.

Da wir eine aktive Sterbehilfe mit unserem Menschenbild und unserem christlichen Gedankengut nicht vereinbaren können, bieten wir sie in unserem Hause auch nicht an.

6.2 Aktivierung

Wir richten die Gestaltung des Aktivierungsbereiches nach den individuellen Fähigkeiten und Wünschen aus. Wir unterstützen die Kreativität und den Ideenreichtum.

Das soziale Leben hat im Aktivierungsbereich einen grossen Stellenwert.

Sinnvolle, abwechslungsreiche und bedürfnisgerechte Angebote sind uns wichtig und wir stellen die nötigen Mittel dazu zur Verfügung.

6.3 Ökonomie und Unterhalt

Mit den Dienstleistungen wie Lingerie, Reinigungsdienst, Hausdienst, Unterhalt und Raumgestaltung in den öffentlichen Räumen leisten wir einen wichtigen Beitrag, damit sich die BewohnerInnen bei uns wohlfühlen.

Die Cafeteria als Ort der Begegnung steht allen offen.

6.4 Verpflegung

Wir legen Wert auf eine gesunde, saisonale, den BewohnerInnen und Gästen angepasste Ernährung.

Es ist jederzeit möglich, dass die BewohnerInnen eine Zwischenverpflegung auf den Abteilungen erhalten.

Der Bereich Verpflegung arbeitet mit der Spitex zusammen und bereitet die Mahlzeiten zu. Die Verpflegungsangebote stehen zudem auch Dritten zur Verfügung.

6.5 Administration

Ein freundlicher Empfang, wie auch die Bereitschaft, wenn immer möglich für Auskünfte zur Verfügung zu stehen, ist für uns eine Selbstverständlichkeit.

Für uns ist die Anmeldung bzw. der Telefonempfang eine Visitenkarte nach innen und nach aussen.

7 Angehörige

Die Ausrichtung und Orientierung der Zusammenarbeit bezieht sich auf die Interessen, die Bedürfnisse und die Wünsche sowie das Wohlergehen der BewohnerInnen.

Wir pflegen einen regelmässigen Kontakt mit den Angehörigen und beziehen sie, auf freiwilliger Basis und ihrem Wunsch entsprechend, in die ganzheitliche Pflege und Betreuung mit ein.

Sofern die BewohnerInnen das wünschen, sind uns die engsten Angehörigen jederzeit willkommen.

Die Begegnung mit den Angehörigen gestalten wir konstruktiv, einführend und partnerschaftlich im Sinne unseres Betreuungsauftrages.

8 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Wir legen Wert auf qualifizierte, motivierte und zufriedene MitarbeiterInnen mit einer hohen Selbst-, Fach- und Sozialkompetenz.

Die einzelnen Teams setzen sich aus verschiedenen Berufsrichtungen zusammen und sind bereit, fachspezifische und anfallende Aufgaben engagiert zu übernehmen.

Um eine möglichst professionelle Aufgabenerfüllung sicherstellen zu können, wird die Bereitschaft zu interner und externer Weiterbildung in persönlichen und beruflichen Belangen bei allen MitarbeiterInnen vorausgesetzt.

9 Führung und Organisation

Wir pflegen einen kooperativen und situativen Führungsstil und gehen respektvoll mit unseren MitarbeiterInnen um.

Unsere MitarbeiterInnen tragen in ihrem Führungs- und/oder Aufgabenbereich Mitverantwortung und haben Mitspracherecht.

Das vorausschauende, reflektierte Denken und Handeln ist für unsere MitarbeiterInnen mit Führungsverantwortung selbstverständlich.

Wir erkennen die Fähigkeiten unserer MitarbeiterInnen und setzen sie ausgehend vom Prinzip des Anleitens und der Autorisierung sowie des Delegierens sinnvoll ein.

Konflikte und Spannungen haben Platz. Im Sinne der lernenden Organisation gehen wir sie gemeinsam mit unserem Konfliktlösungsmodell konstruktiv an.

Die Organisationsstrukturen sind klar und wir setzen sie um. Sie sind aus dem Organigramm und den einzelnen Funktionsbeschreibungen ersichtlich.

Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten sind im Funktionendiagramm (zwischen Trägerschaft, Vorstand und operativer Leitung) abschliessend geregelt.

10 Kommunikation und Information

Wir leben eine auf Vertrauen und Wertschätzung basierende, verbale und nonverbale Kommunikation, die die optimale Erfüllung der Aufgaben sicherstellt.

Mit Informationen gehen wir differenziert, bewusst und verantwortungsvoll um.

Informationen fließen bei uns von unten nach oben und von oben nach unten und alle tragen für den Informationsfluss Mitverantwortung.

Die Informationen erfolgen regelmässig, zur richtigen Zeit, am richtigen Ort und sind umfassend, zielgerichtet und transparent.

11 Interne und externe Zusammenarbeit

Konstruktive Zusammenarbeit in und zwischen den einzelnen Bereichen ist die Voraussetzung dafür, dass sich MitarbeiterInnen und BewohnerInnen wohl fühlen und wir ganzheitliche und vernetzte Arbeit leisten können.

Die übergreifende Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Bereichen fördern wir mit geeigneten Sitzungen und Informationsgefässen (z.B.: Protokolle, Kardex, Infotafeln, etc).

Wir pflegen eine partnerschaftliche Zusammenarbeit mit externen Diensten (Ärzten, Therapeuten, Amtstellen, Behörden etc.).

Wir unterhalten aktive Beziehungen zu Ausbildungsinstitutionen, Beratungsstellen, etc. und pflegen den Erfahrungsaustausch mit anderen, vergleichbaren Einrichtungen.

12 Qualität und Sicherheit

In allen Bereichen führen wir unsere Arbeiten umfassend und mit hoher Qualität professionell aus.

Die Sicherheit im Betrieb ist uns wichtig. Wir wollen, dass sich alle, die bei uns ein und ausgehen, wohnen und arbeiten, sicher und gut aufgehoben fühlen.

Wir überprüfen unsere Leistungen periodisch, im Bestreben unser Angebot bezüglich der Qualität und der Sicherheit prozesshaft anzupassen und weiter zu entwickeln.

13 Wirtschaftlichkeit / Finanzielles

In Anlehnung an betriebswirtschaftliche Grundsätze führen wir die Institution kostenneutral und sind selbsttragend

Wir legen grossen Wert auf einen sachgerechten und verantwortungsvollen Einsatz der finanziellen Mittel.

Wir binden alle MitarbeiterInnen gemäss ihren Funktionen in die finanzielle Mitverantwortung ein.

Spenden werden zweckgebunden und zum Wohle der BewohnerInnen eingesetzt.

14 Gesellschaft (Öffentlichkeit)

Wir verstehen uns als Teil der Gesellschaft und führen ein offenes Haus, für kulturelle Anlässe und persönliche Begegnungen.

Durch aktive Öffentlichkeitsarbeit (PR) und die immer wiederkehrende geplante und gezielte Präsenz in den Lokalmedien haben wir einen festen Platz in den Dorfgemeinschaften von Bettlach und Selzach.

Die aktive Kontaktpflege zur Bevölkerung, Behörde, Politik und Wirtschaft ist uns wichtig und wir pflegen sie nach dem Prinzip des „Hereinholens und des Hinausgehens“.

Wir sind uns bewusst, dass unser Verhalten und unsere Kommunikation, die Meinung und die Haltung der Öffentlichkeit beeinflusst und wollen unserem Image nach innen und aussen Sorge tragen.

15 Umwelt

Eine gesunde Natur ist uns wichtig. Wir fördern daher das umweltbewusste Verhalten unserer MitarbeiterInnen und BewohnerInnen.

Wir achten bei unserer Arbeit auf umweltgerechtes und ökologisches Handeln. Wir gehen mit den uns zur Verfügung stehenden Materialien umwelt- und kostenbewusst um.

Die fachgerechte Abfallentsorgung und das Recycling von Materialien sind in unserem Abfallkonzept klar festgehalten.

Genehmigt durch die Delegiertenversammlung des Zweckverbandes APH Baumgarten am 19.08.04